

PJ-Evaluation

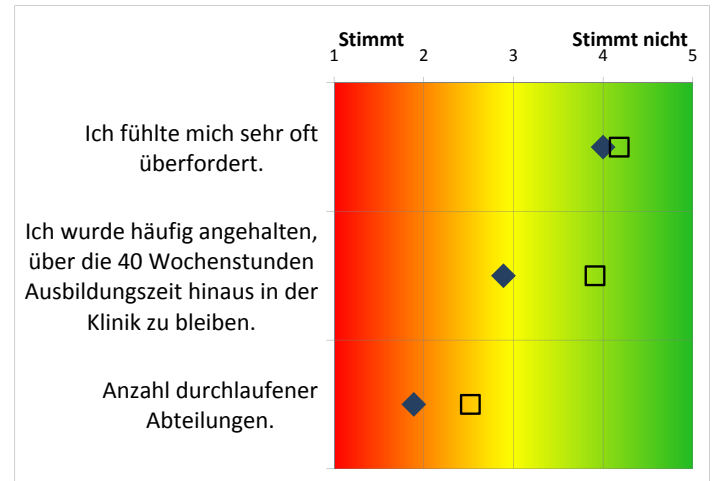
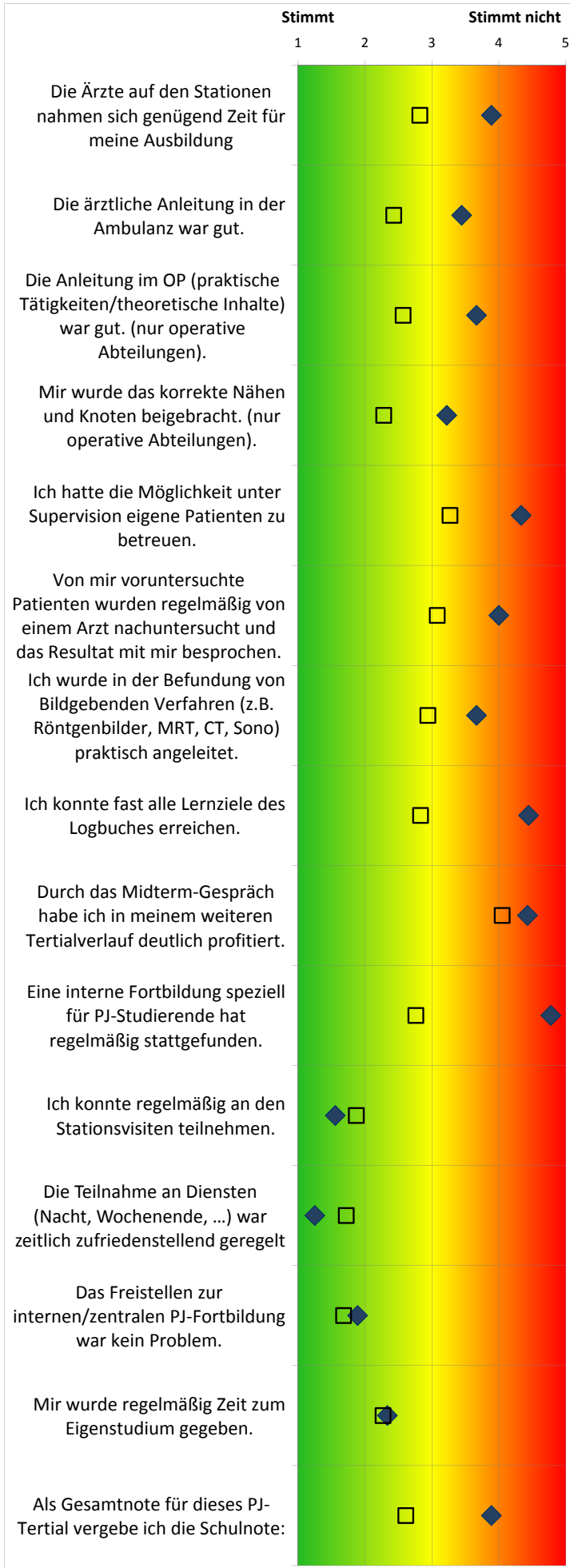
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

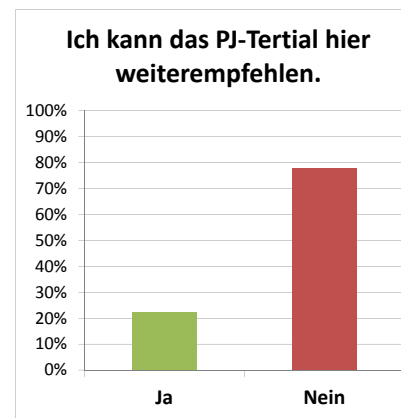
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



N= 9

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	fast nichts dazugelernt, unfreundliches Team	Arbeitszeiten waren o.k.	Stimmung im Team & gegenüber uns Pjlern	Besserer Stellenschlüssel & somit mehr Zeit für Lehre
Student 2	-	Studientage werden eingehalten	Stressige Arbeitsatmosphäre, teilweise nicht geordnete Arbeitszeiten	-
Student 3	-	Nichts!	Absolut unkollegiales Verhalten; Man wurde nur ausgenutzt (keine Wertschätzung); N.N. (Unfallchirurgie) hat sich mir gegenüber absolut unmöglich verhalten! Keine Lehre/ nicht mal geringste chirurg. Tätigkeiten	regelmäßige Fortbildungen; Lehre!!! Anleitung in Untersuchungen u. ärztlichen Tätigkeiten
Student 4	-	Ambulanzarbeit	keine Lehre; NUR Blutentnahmen, VW und Haken halten ohne erklärt zu bekommen, was gemacht wird	Grundsätzliche Neustrukturierung; Einführung PJ-Fortbildung; Es muss sich ändern, dass der PJler nicht nur als günstige Arbeitskraft gesehen wird, sondern auch Lehre stattfindet als "Akademisches Lehrkrankenhaus"
Student 5	Allgemeinchirurgie: man leider gar nicht angeleitet wird. N.N. nicht studenteninteressiert + eine eher schwierige Persönlichkeit ist	-	-	-
Student 6	Unfallchirurgie: nettes Team, Anleitung in Ordnung	-	-	-

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 7	sich keiner für einen interessiert und man nichts gezeigt bekommt	Essen + Studientag	der Umgang untereinander + mit den Studenten	mehr Fortbildungen inkl. Rö-Bild-Besprechung
Student 8	das Klima unter den Ärzten sehr angespannt war und so kaum Zeit für Lehre blieb. Man wurde als typischer "Hakenhalter" eingesetzt	ich habe durch meinen mehr oder weniger freiwilligen häufigeren OP-Einsatz viele Techniken (Knoten, Nähen) gelernt	Die Stimmung unter den Ärzten, keine Möglichkeit eigene Patienten zu betreuen; Ich musste entweder Blut abnehmen oder in den OP	Bessere Integration der Studenten in den Klinik-Ablauf/ Integration der Lehre in den Klinikablauf
Student 9	sehr nettes Team! Aber leider wenig Lernerfolg...	-	-	-